

**3. 367. a (4) Concurs - Ausschreibung.** Nr. 341. O. L. C.  
 Zur Besetzung der bei den künftigen Bezirksämtern im Herzogthume Krain vorkommenden Dienstesposten wird der Concurs für folgende Stellen mit den angedeuteten Gehalten bis 17. August l. J. ausgeschrieben, und zwar:

Dienstes - Kategorien.	Diäten - Classe	Gehalt	Anmerkung.
Bezirksamtsvorsteher mit . . .	VIII.	1200	} Alle Bezirksamtsvorsteher erhalten freie Wohnung, oder ein angemessenes Quartiergeld.
„ „ „ „ . . .	„	1100	
„ „ „ „ . . .	„	1000	
Bezirksadjuncten mit . . .	IX.	800	
„ „ „ „ . . .	„	700	} Die Diener erhalten eine Amtskleidung in natura oder ein Pauschale dafür.
Actuare mit . . .	XI.	500	
„ „ „ „ . . .	„	400	
Bezirkskanzlisten mit . . .	XII.	400	
„ „ „ „ . . .	„	350	
Diener mit . . .	—	250	
„ „ „ „ . . .	—	200	
Dienergehilfen . . .	—	216	

Die Competenten haben ihre gehörig belegten Bewerbungs-Gesuche „an die k. k. Landes-Organisations-Commission in Laibach“ zu richten, und an dieselbe, wenn sie bereits einen öffentlichen Dienst bekleiden, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie gegenwärtig nicht angestellt sind, mittelst der politischen Behörde, der sie unmittelbar unterstehen, gelangen zu lassen. — Die Competenten aus dem k. k. Militär-Stande insbesondere haben sich die Circular-Verordnung des hohen k. k. Kriegsministeriums vom 31. December v. J., 3. 5056-M. K. G., gegenwärtig zu halten, weil alle direct einlangenen Gesuche derselben, und selbst jene der Invaliden, unberücksichtigt bleiben müssen.

Mittelst geeigneter Gesuchsbelege ist die Nachweisung beizubringen:

- a) Ueber Alter, Religion und Familienstand.
- b) Ueber Sprachkenntnisse, wobei bemerkt wird, daß die volle Kenntniß der deutschen Sprache unbedingt, nebst dem aber auch die hinlängliche Kenntniß der slovenischen Sprache erforderlich ist.
- c) Ueber Studien und Amts- oder Dienstesbefähigung.

Um im Conceptfache angestellt zu werden, sind in der Regel die an einer kaiserlichen königlichen Universität vollendeten juristisch-politischen Studien erforderlich, und diejenigen Bewerber, welche die politische Amtsleitung führen, oder die das Richteramt ausüben sollen, müssen insbesondere die legale Befähigung zur politischen Amtsleitung, und bezüglich zur Richteramt-Ausübung nachweisen.

Bei Verleihung der Posten im Kanzlei-fache wird vorzugsweise auf eine entsprechende Bildung, auf eine leserliche und correcte

Handschrift, und auf erworbene Erfahrung in der Amtsm Manipulation gesehen. —

Bei Besetzung der Dienerstellen haben ausgediente k. k. Militärs, besonders die in der öffentlichen Versorgung stehenden Invaliden oder Halbinvaliden den ersten Anspruch, wenn sie noch die physische Eignung für solche Dienste haben, und auch die sonst vorgeschriebenen Eigenschaften besitzen.

d) Ueber die bisherigen öffentlichen Dienstesanstellungen, oder Privatbeschäftigungen. —

Erstere sind in chronologischer Ordnung nach ihrer Gattung und mit Angabe der damit verbundenen Bezüge anzuführen. —

e) Ueber tadellose Moralität und entsprechendes politisches Verhalten. —

Hierüber haben sich auch die Behörden welche die Kompetenzgesuche einbegleiten, klar und gewissenhaft auszusprechen.

f) Ueber sich allenfalls erworbene besondere Verdienste. —

g) Jeder Bewerber hat auch anzugeben, ob der selbe mit einem der hierlands angestellten polit oder Justiz- oder sonstigen öffentlichen Beamten verwandt oder verschwägert sei, — ferner ob und wo er etwa hierlands ein unbewegliches Eigenthum besitze. —

h) Im Falle ein Competent um mehrere Dienststellen alternativ einschreitet, hat er für jede ein eigenes Gesuch einzureichen, — jedoch nur dem einen die Documente anzuschließen, in den andern dagegen sich darauf zu beziehen.

Von der k. k. Landes-Organisations-Commission im Herzogthume Krain.  
 Laibach am 20. Juli 1853.

Gustav Graf v. Chorinsky,  
 k. k. Statthalter.

**3. 366. a (2) Concurs - Kundmachung.** Nr. 11013

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Steuer- und Depositenamte in Liehen (Bezirkshauptmannschaft Liehen) erledigten provisorisch. kontrollierenden Offizialstelle, womit ein Gehalt jährlicher vierhundert und fünfzig (450) Gulden Conv. Münze, nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis 10. August 1853 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie sich über den Geburtsort, Religion, Alter, Moralität, ledigen oder verheiratheten Stand, über Sprach- oder sonstige Kenntnisse, insbesondere im Steuer, Cassen, Rechnungs- und Depositenwesen, dann in dem Perzentual-Gebühren-

Bemessungsgeschäfte, ferner über ihre bisherigen Privat oder öffentlichen Dienstleistungen auszuweisen haben, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Liehen, und zwar jene, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die Andern aber im Wege jener politischen Behörden, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, einzubringen, und darin zugleich anzugeben, in welcher Weise sie im Stande sind, der dießfälligen Cautionspflicht Genüge zu leisten, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Steuerbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Gesuche, welche nicht in der vorgeschriebenen Zeit oder im vorgeschriebenen Wege eingebracht werden, werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 8. Juli 1853.

**3. 373. a (2) Kundmachung.** Nr. 4135.

So eben ist das Post- und Eisenbahn-Routenbuch zur dritten Ausgabe beendet worden, dasselbe enthält:

- a) die sämtlichen Post-Routen der österreichischen Monarchie;
- b) die Eisenbahn-Routen auf dem europäischen Continente mit Angabe der darauf bestehenden Fahrordnungen nach den neuesten Bestimmungen, dann der Personen-Fahrtpreise;
- c) die wichtigsten Dampfschiffahrtslinien in Europa und nach Amerika, Afrika, Asien und Australien;
- d) die Telegraphen-Tarife.

Die dritte Ausgabe bringt daher einen stark vermehrten und verbesserten Inhalt und zu diesem noch zwei Uebersichtskarten.

Dessenungeachtet ist der Verkaufspreis nicht erhöht, sondern wie früher pr. Exemplar für Post-Eisenbahn- und Telegraphen-Bedienste, so wie für k. k. Behörden überhaupt mit 30 kr., für Private mit 40 C. M. beibehalten worden.

Ferner ist nunmehr der Stich der von dem k. k. Courzbureau in Wien bearbeiteten neuen Postkarte der österreichischen Monarchie, bestehend in sechs Blättern, vollendet und es wird dieselbe zur Beschleunigung der Herausgabe, von einem sehr nahen Termine an, klattweise geliefert werden.

Diese nach den verlässlichsten Quellen und in dem Maßstabe von 1/864000 der Natur auf das sorgfältigste ausgearbeitete Karte umfaßt außer der österreichischen Monarchie einen großen Theil der angränzenden fremden Staaten, auch sind in derselben alle in den von ihr dargestellten Ländern bereits vollendeten oder bereits zum Baue definitiv bestimmten Eisenbahnlirien angegeben.

Der Preis der Karte ist für Post-, Eisenbahn- und Telegraphenbedienste und für k. k. Behörden überhaupt pr. Exemplar auf vier, für Private auf fünf Gulden C. M. festgesetzt.

Was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß sich k. k. Behörden wegen Bezuges eines dieser beiden Werke unmittelbar an die gefertigte k. k. Postdirection wenden wollen; Private hingegen sich dießfalls an die nächstgelegenen k. k. Postämter zu wenden haben, welche jede Bestellung schleunigst effectuiren werden.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

Triest am 17. Juli 1853.

**3. 374. a (2) Concurs - Verlautbarung.** Nr. 4167.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Postepedientenstelle in Senofersch, im Herzogthume Krain, wird der Concurs mit dem Besage ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese, gegen halbjährig aufkündbaren Dienstvertrag zu verleiheude und mit der Verpflichtung einer in Barem oder hypothekarisch zu leistenden Caution von 200 fl. verbundene Stelle ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig documentirten Gesuche bis letzten August 1853 bei der gefertigten Direction zu überreichen und sich über ihr Alter, bisherige Beschäftigung, politisches und moralisches Wohlverhalten, dann über ihren Vermögensstand und den Besitz einer für den Postdienst geeigneten und feuersicheren Localität glaubwürdig auszuweisen haben.

Die mit obiger Stelle verbundenen Bezüge bestehen in der fixen Jahresbestallung von 180 fl. und einem Amtspauschale jährlicher 20 fl.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

Triest den 19. Juli 1853.

**3. 375. a (2) Kundmachung.** Nr. 3811.

Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten ddo.

20. Juni d. J., Zahl 9340-P., wurde das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post vom 1. Juli 1853 an, in den nachbenannten Kronländern und Bezirken in folgender Weise festgesetzt:

für Niederösterreich mit . . . . .	1 fl. 8 kr.
„ Oberösterreich mit . . . . .	1 „ 6 „
„ Salzburg mit . . . . .	1 „ 8 „
„ Steiermark mit . . . . .	1 „ 6 „
„ Kärnten mit . . . . .	1 „ 4 „
„ Böhmen mit . . . . .	1 „ 4 „
„ Mähren und Schlessien mit . . . . .	1 „ 4 „
„ Galizien mit Einschluß von Krakau u. der Bukowina mit . . . . .	1 „ — „
„ Tirol mit . . . . .	1 „ 10 „
„ den Pesther, Preßburger und Odenburger Postbezirk mit . . . . .	1 „ 8 „
„ den Kaschauer Postbezirk mit . . . . .	1 „ — „
„ den Großwardeiner Bezirk mit . . . . .	1 „ — „
„ die serbische Wojwodschafft und das Temeser Banat mit . . . . .	1 „ 6 „
„ den Montanbezirk (kroatisches Litorale) und den Dgulinier Regimentsbezirk mit . . . . .	1 „ 8 „
„ den Ottochaner und Biccaner Regiments- u. Zengger Communitäts-Bezirk mit . . . . .	1 „ 10 „
„ den übrigen croatisch-slavonischen Postbezirk mit . . . . .	1 „ 6 „
„ Siebenbürgen mit . . . . .	1 „ — „
„ das Küstenland mit . . . . .	1 „ 8 „
„ Krain mit . . . . .	1 „ 4 „

Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird auf die Hälfte und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt.

Das Postkonstruktionsgeld und das Schmiergeld bleibt unverändert.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest am 15. Juli 1853.

3. 376. a (2) Nr. 4441.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der Niederlande wird zwischen Batavia, dem Hauptorte der niederländischen Besitzungen im indischen Archipel und Singapore eine vierzehntägige Dampfschiffahrt, im genauen Anschlusse an die eben so oftmaligen, von England unterhaltenen Fahrten zwischen Suez (Aegypten) und Singapore, unterhalten.

Die erwähnten englischen Dampfer unterhalten zwar eine Zweigverbindung von Singapore über Batavia nach Australien, dieselbe findet aber nur alle zwei Monate einmal Statt.

Um nun den Correspondenzen nach den inländischen Besitzungen im indischen Archipel die Weiterbeförderung von Singapore mit der bezeichneten vierzehntägigen niederländischen Gelegenheit zu sichern, und deren Liegenbleiben in Singapore bis zur nächsten Abfahrt der erwähnten englischen Dampfer nach Australien zu verhüten, ist es nothwendig, auf der Adresse die Bemerkung zu machen: „Mit den niederländischen Packetbooten.“

Die Taxirung der fraglichen Correspondenzen ist die gleiche, ob sie von Singapore aus mit den niederländischen oder englischen Dampfern befördert werden.

Hievon wird das correspondirende Publicum zu Folge hohen Ministerial-Erlasses ddo. 3. I. J., Zahl 8926-P., in die Kenntniß gesetzt.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Laibach am 15. Juli 1853.

3. 377. a (2) Nr. 1688.

K u n d m a c h u n g.

Laut Concurs-Ausschreibung der croatisch-slavonischen Postdirection in Agram ddo. 8. Juli l. J., Zahl 3002, wird für ihren Bezirk ein Aspirant zur probeweisen Verwendung aufgenommen.

Die Bedingungen zur Aufnahme sind: das zurückgelegte 18. Lebensjahr, eine gesunde körperliche Beschaffenheit, die Kenntniß der deutschen und croatischen oder einer der Lihtern verwandten slavischen Sprache, die Beibringung des Absolu-

toriums über die an einem inländischen Obergymnasium, einer Ober-Realschule oder einer dieser letztern gleichgehaltenen Lehranstalt mit gutem Erfolge zurückgelegten obligaten Lehrgegenstände.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig documentirten Gesuche unter legaler Nachweisung der obigen Erfordernisse bis 5. August 1853 bei der genannten Postdirection beizubringen und darin anzugeben, ob sie mit einem beim Postamte in Agram angestellten Beamten und in welchem Grade verwandt oder verwandt sein.

K. k. Postamt Laibach am 24. Juli 1853.

3. 378. a (2) Nr. 4494.

K u n d m a c h u n g.

Laut Erlaß des hohen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 16. April v. J., Zahl 7585/P., ist das XI. Heft der II. Abtheilung des vom k. k. Cours-Bureau in Wien verfaßten topographischen Postlexicons die Kronländer Böhmen, Mähren und Schlessien umfassend, so eben im Drucke erschienen. Der Preis dieses Heftes wurde auf Vier und Zwanzig Kreuzer festgesetzt, und es kann dasselbe bei der hiesigen k. k. Zeitungs-Expedition, dann bei allen k. k. Postämtern und Postexpeditionen bezogen werden.

Was in Befolgung des eingangserwähnten hohen Erlasses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

Triest den 20. Juli 1853.

3. 345. a (3) Nr. 3095, ad 3116.

E d i c t

für die Hypothekargläubiger der Herrschaften Luegg und Voitsch.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten Sr. Durchlaucht Herrn Berianth Fürsten zu Windischgrätz, Besitzers der Herrschaften Luegg und Voitsch und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung des für die Herrschaft Luegg auf 21713 fl. 20 kr., dann für die Herrschaft Voitsch auf 51413 fl. 50 kr. ermittelten Urbatal-Entschädigungscapitals und der weitem für diese Herrschaften noch zu ermittelnden Entschädigungscapitalien mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf die Herrschaften Luegg und Voitsch zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis letzten August 1853 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten Entlastungscapitalien nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weitem, im §. 23 des Patentes vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsetzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weitem Austragung auf die oberwähnten Entlastungscapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 5. Juli 1853.

3. 364. a (2) Nr. 11011.

K u n d m a c h u n g.

Die Betriebs-Direction der südlichen Staats-Eisenbahn zu Graz ladet die Besitzer trockener Wagenbauhölzer ein, sich mit ihr wegen kaufweiser Ueberlassung derselben in das Einvernehmen zu sehen.

Es wird bemerkt, daß insbesondere Pfosten, wenn sie zu billigen Preisen angeboten werden, gegen sogleiche bare Bezahlung an Mann gebracht werden können.

Diese Pfosten haben aus Eschen-, Kustener oder Eichenholz zu bestehen, sie müssen 4, 4 1/2 und 5 Zoll dick, wenigstens 9 Zoll breit, und wenigstens 15 Fuß lang sein; die Hölzer sollen rechtzeitig geschlagen, geradfasrig, frei von Sonnenrissen, vom Splint, von Eiskluffen, von faulen Aesten, überhaupt ganz fehlerlos sein.

Die Uebernahme der zur Abstellung gebrachten Hölzer erfolgt nach dem Cubik-Inhalte derselben.

Es werden nur die verwendbaren Theile, nach Abschlag der Baumwalzen und nach Abschlag fauler oder sonstiger fehlerhafter Stellen der einzelnen Stücke bezahlt werden.

Man ersucht, die Verkaufsanbote schriftlich hier einzubringen, die Menge der Hölzer jeder Gattung, den Abstellungsort (nämlich eine der diesseitigen Eisenbahn-Stationen) und die Preis-anforderung genau zu bezeichnen.

Der Gleichförmigkeit wegen ersucht man, die Preis-anforderung nach dem „Cubikfuße“ zu stellen, und wird bemerkt, daß dieselbe, wenn nicht das Gegentheil ausdrücklich angegeben wird, als „loco der bezeichneten Abstellungsorte geltend“ betrachtet wird.

Besondere Aufschlüsse werden auf Verlangen im Correspondenzwege gegeben.

Graz am 11. Juli 1853.

3. 363. a (3) Nr. 565.

E i c i t a t i o n s - B e r l a u t b a r u n g.

Die löbliche k. k. Landes-Baudirection für Krain hat mit den herabgelangten Decreten vom 30. April und 16. Juni l. J., Zahl 1287, 1715 und 1687, von den für das Jahr 1853 auf den districturn Reichsstraßen in Antrag gebrachten Bauten vorläufig nachstehende Bauobjecte zur Ausführung genehmiget, und zwar:

a) Die Reconstruction eines ganz baufälligen Durchlaß Canals am Poibl-Berge, zwischen dem Districturn VIIJO-1, im Ausbott-Betrage von . . . . . 456 fl. 16 kr.

b) die Reconstruction der ebenfalls ganz schadhafte sogenannten Brescha-Brücke an der Würzner Straße im Districturn Wegmeister-Districturn, im Betrage von . . . . . 333 „ 18 „

c) die Herstellung eines neuen Straßen-Geländers, ebenfalls an der Würzner Straße, zwischen dem Districturn IVJO-1 und IVJ1-2, im Districturn Wegmeister-Districturn, im Ausbott-Betrage von . . . . . 198 „ 30 „

d) und endlich die Beschaffung des pro 1853 erforderlichen Straßenbauzeuges, im Ausbott-Betrage von . . . . . 472 „ 40 „

Wegen Ausführung der besprochenen Bauten und Beschaffung des erwähnten Straßenbauzeuges wird demnach die Eicitations-Behandlung bei der löblichen k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg den 1. August l. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden.

Zu dieser Verhandlung werden demnach alle Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß die dießfalls bestehenden allgemeinen und speciellen Eicitations-Bedingnisse, dann die bezüglichen Baupläne und Baubeschreibungen bei dem gefertigten Bezirks-Bauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Eicitations auch bei der genannten k. k. Bezirks-hauptmannschaft eingesehen werden können.

Vor Beginn der mündlichen Verhandlung ist übrigens jeder Unternehmungslustige gehalten, das vorgeschriebene 5 % Kaugeld der Eicitations-Commission zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung seines Anbotes auf die bedungene 10 % Caution ergänzt, und diese bis zum Ausgange der einjährigen Haftungszeit, vom Tage der erfolgten Collaudirung und Uebernahme des vollendeten Bauobjectes an gerechnet, bei der betreffenden Depositen-Casse deponirt zu verbleiben haben wird.

Die Zeit für die wirkliche Ausführung dieser Bauten ist vom Tage der Uebergabe derselben an gerechnet, und zwar bei dem ad a und

b vorkommenden Bauobjecte binnen 6 Wochen, und bei den übrigen ad c und d vorkommenden Herstellungen und Lieferungen binnen 3 Wochen festgesetzt.

Die durch die Liquidirung sich herausstellenden Entschädigungsbeträge werden dem betreffenden Unternehmer bei der dem Domicil desselben zunächst befindlichen öffentlichen Casse zahlbar angewiesen und sogleich ausbezahlt werden, sobald die diesfällige Zahlungsbewilligung höhern Orts herabgelangt sein wird.

Zum Schlusse muß nur noch bemerkt werden, daß schriftliche Offerte gehörig abgefaßt und mit dem vorgeschriebenen 5% Kautscheld versehen nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen unbedacht zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Bezirks-Bauamte Krainburg am 20. Juli 1853.

**3. 1054. (3) Nr. 4673.**

**Concurs - Ausschreibung.**

Die Bezirkswundarzt-Stelle in der Wochschra, mit dem Wohnsitz in Feistritz, ist mit einer jährlichen Remuneration von 50 fl. M. M., aus der hiesigen Bezirkscaße zahlbar, in Erledigung gekommen.

Die Competenten, die der krainischen Sprache vollkommen mächtig sein müssen, wollen ihre mit dem Tauffcheine, Diplome und Sittenzeugnisse documentirten Gesuche längstens bis 20 August l. J. bei dieser Bezirkshauptmannschaft einbringen.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 16. Juli 1853.

**3. 1045. (1) Nr. 4865.**

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Johann Antonzhitz von Berthit, gegen Matthäus Paljzhitz von Markovz, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 87ja vorkommenden, im Protocolle vom 24. Mai 1853, Zahl 4112, auf 3100 fl. C. M. bewertheten Mahlmühle- und Sägeflätten, wegen von ihm dem Gesuchsteller aus dem Urtheile vom 17. November 1852, Zahl 9441, schuldigen 93 fl. 4 kr. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 19. August, auf den 29. September und auf den 29. October 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Tagsetzung nöthigenfalls auch unter ihrem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts täglich eingesehen werden.

Laas am 18. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

**3. 1046. (1) Nr. 5122.**

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen der Maria Schul von Grizb die executive Feilbietung der, dem Andreas Makar gehörigen, zu Uschev liegenden, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 69 vorkommenden, gerichtlich auf 940 fl. bewertheten Realität, wegen schuldigen 78 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsetzungen auf den 1. September, auf den 1. October und auf den 2. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Uschev mit dem Beisatze angeordnet, daß die bezeichnete Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe werde veräußert werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht.

Laas am 28. Juni 1853

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

**3. 1047. (1) Nr. 4866.**

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Thomas Plos von Igrendorf, gegen Johann Grbez von Lipsejn, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 812 vorkommenden, laut

Protocoll vom 31. December 1852, Nr. 10469, auf 785 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1842, Nr. 1080, schuldiger 21 fl. 25 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsetzungen auf den 5. September, auf den 5. October und auf den 5. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Lipsejn mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsauszug und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 18. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

**3. 1048. (1) Nr. 5160**

**E d i c t.**

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe in der Executionsfache des Herrn Anton Bach von Laas, gegen Matthäus Repar von Krajnbe, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 302, 302, Rectif. Nr. 485 vorkommenden, gerichtlich auf 900 fl. bewertheten Realität, wegen von ihm dem hiesigen Executionsführer, als Essoniar des Martin Schindlitz von Radlitz, aus dem wirthschaftsamlichen Vergleiche vom 19. Juni 1845, Zahl 79, schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, auf den 12. September, auf den 12. October und auf den 12. November 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laas am 28. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

**3. 1057. (1) Nr. 3753**

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Georg Pitti von Triest, gegen Hr. Anton Schmutz von Senozec, wegen schuldigen 500 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 152/11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1176 fl. 10 kr. M. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben hieramts die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 5. August, auf den 9. Sept. und auf den 7. Oct. l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 7. October 1853. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senozec am 1. Juni 1853.

**3. 1058. (1) Nr. 4066.**

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Carl Premrou von Prewald, gegen Maria Cerne von Klein-Ubelsku, wegen schuldigen 36 fl. 46 1/4 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Prewald sub Urb. Nr. 579 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2591 fl. 50 kr. M. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben hieramts die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 9. August, auf den 9. September und auf den 10. October 1853, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 10. October 1853 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senozec am 14. Juni 1853.

**3. 1059. (1) Nr. 4434.**

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Vertraud Debeuz von Slavinje, gegen Johann Ceb von Grob-Verdu, wegen schuldigen 158 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1037, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1037 fl. M. M. bewilliget und zur Vornahme derselben hieramts die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 12. August, auf den 13. September und auf den 13. October 1853, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 13. October 1853 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senozec am 28. Juni 1853.

**3. 1051. (1) Nr. 3634.**

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei mit Bescheide vom 6. Juli 1853, Z. 3634, in die executive Feilbietung des, dem Ant. Zanko gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 289 erscheinenden 1/4 Hube zu Reifnitz Nr. 6, wegen dem Martin Kapler schuldiger 50 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme die I. Tagfahrt auf den 13. August, die II. auf den 12. September und die III. auf den 15. October 1853, jedesmal früh 10 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität erst bei der III. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Reifnitz am 6. Juli 1853.

**3. 1044. (2) Nr. 5123.**

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache der Theresia Schul von Grizb, durch den Nachhaber Stefan Schul, gegen Andreas Makar von Uschev, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 69 vorkommenden, im Protocolle vom 24. Mai d. J., Nr. 4113, auf 940 fl. bewertheten Realität, wegen schuldigen 78 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsetzungen auf den 1. September, auf den 1. October und auf den 2. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Uschev mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe werde veräußert werden.

Der Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht.

Laas am 28. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

**3. 1031. (3) Nr. 678.**

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Aufenegg von Capusch, die executive Feilbietung der, dem Josef Branz gehörigen, in Aßling sub Consc. Nr. 22 gelegenen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Weiffenfels sub Urb. Nr. 120 eingetragenen Realität, wegen demselben aus dem w. ä. Vergleiche vom 9. Juni 1549, Z. 78, schuldigen 116 fl. 36 kr. c. s. c. bewilliget, und seien hiezu drei Tagsetzungen, die erste auf den 2. Juli 1853, Früh 9 Uhr, die zweite auf den 2. August 1853, Früh 9 Uhr und die dritte auf den 2. September 1853, Früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß selbe in dem Falle, als sie bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswert abginge, bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden würde.

Grundbuch, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Kronau am 1. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Negro.

Amerkung. Bei der 1. Tagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 370. a (2) N. 1206-p. ad 8084.

**Avviso di Concorso.**

Viene aperto il concorso fino a tutto il 26 p. v. agosto ai seguenti posti da conferirsi a completamento del personale si-

stemizzato presso questa i. r. Luogotenenza colla veneratissima sovrana risoluzione 17 p. p. giugno abbassata coll' ossequiato dispaccio dell' eccelse i. r. ministero dell' interno 22 detto mese N. 4126-M. F.

Numero dei posti da conferirsi	Qualità dei posti da conferirsi	Salario fi. m. c.	Classe di diete	Osservazioni.
1	Traduttore . . . . .	700	IX	
2	Officiali . . . . .	500	X	
4	Accessisti, due dei quali con e due con	400 350	XII	
1	Portiere . . . . .	216	—	percepisce inoltre la montura.
3	Inservienti sussidiari ossia assistenti . . . . .	216	—	

Gli aspiranti ad alcuno di tali posti dovranno far pervenire a questa presidenza luogotenenziale entro il succitato periodo di tempo, col mezzo delle autorità da cui dipendono per ragione dell' attuale loro impiego, le rispettive loro domande, corredate da legali documenti comprovanti.

- a) l'età, e la religione, coll' indicazione altresì dello stato di famiglia.
- b) Le cognizioni di lingue, fra le quali sarà un titolo a speciale considerazione, oltre all'italiana, quella della tedesca.
- c) gli studi percorsi, e le altre acquistate qualifiche.
- d) I servizi finora prestati; accennando infine, se ed in quale grado di parentela od affinità si trovino congiunti con alcuno degl' impiegati di questa Luogotenenza.

Le lingue, la di cui piena conoscenza

costituisce una imprescindibile condizione per gli aspiranti al posto di traduttore, sono l'italiana e la tedesca: e di ambedue deve essere comprovato il possesso al grado da intendersi e sapere scrivere in entrambe perfettamente.

Quanto alla produzione delle domande d' ii rr. militari per alcuno di detti posti sono da osservarsi le norme tracciate dall' eccelso i. r. ministero della guerra colla circolare 31 dicembre 1852 N. 5056-M. K. riportata nel dispaccio dell' eccelso i. r. ministero dell' interno 2 febbrajo 1853 N. 778 (Bollettino provinciale parte II puntata IX N. 50)

Si osserva infine, che ai posti d' inserviente e portiere hanno titolo soltanto i militari, e preferentemente invalidi o mezzo invalidi.

Zara li 24 luglio 1853.  
M a m u l a .

Z. 1065. (1) Nr. 2341.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Krauer, verehelichten Simonid von Hotemesch, Bezirk Weidseifen, wegen schuldiger 130 fl. sammt Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Lucas Zerouschek von Zerssenik gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krottenbach sub Rectif. Nr. 136 vorkommenden, auf 2200 fl. gerichtlich geschätzten Realität gewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahungen, und zwar auf den 19. August, 19. September und 19. October d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr über Ansuchen des Executionsführers in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchstract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingnisse können täglich hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rastensuß am 7. Juni 1853.

L. E. Eschun.  
k. k. Bezirksrichter.

Z. 1060. (1) Nr. 3581.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Executionsfache des Andreas Jnticher von Baudel, gegen Johann Pirant von Großsolnik, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 2. December 1846 schuldiger 130 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, dem Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 261, Rectif. Nr. 94 inliegenden, gerichtlich auf 642 fl. geschätzten  $\frac{3}{4}$  Hube in Großsolnik bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahungen, und zwar die erste auf den 27. August, die zweite auf den 27. September und die dritte auf den 27. October d. J., jedesmal früh um 10 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Großlaschitz den 9. Juli 1853.

Z. 1036. (2) Nr. 5272.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsfache des Hrn. Franz Pexhe von Altenmarkt, gegen Georg Rot von Koschate, pcto. 150 fl. c. s. c., mit Beziehung auf das dießgerichtliche Edict vom 11. Mai d. J., Zahl 3742, bekannt gegeben, daß über Einverständnis beider Theile die erste auf den 18. d. M. angeordnet gewesene Real-Feilbietungstagfahung mit dem als abgehalten anzusehen sei, das es sonach bei den weitem, auf den 18. August und 19. September d. J. bestimmten Tagfahungen zu verbleiben habe.

Laas am 16. Juli 1853.  
Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

Z. 1032. (2) Nr. 2716

**E d i c t.**

Von gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß am 1. September, am 6. October und am 10. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr und zwar in der Gerichtskanzlei, die executive Feilbietung der, zur Franz Ambroschitsch'schen Verlassmasse von Slapp gehörigen, im Grundbuche des ehemaligen Gutes Leutenburg sub Urb. Fol. 117, Rectif. Zahl 68 vorkommenden, gerichtlich auf 237 fl. 35 kr. bewerteten  $\frac{1}{8}$  Hube, abgehalten werde.

Wozu Kauflustige mit dem Anhang eingeladen werden, daß nur bei der dritten Feilbietung die Realität unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde, und daß der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse täglich in den Amtsstunden beim Gerichte eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 28. Mai 1853.

Z. 1033. (2) Nr. 2736.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:  
Es sei auf Ansuchen des Josef Rusdorfer von Slapp, in die Reassumirung der executiven Feil-

bietung der, dem Franz Trost von Slapp Haus-Nr. 8 gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 10. Juni 1852, Zahl 3843, auf 1028 fl. 32 kr. bewerteten Realitäten, als: des im Grundbuche des Gutes Slapp sub Urb. Nr. 27 $\frac{1}{4}$  et Cons. Nr. 8 vorkommenden Wohnhauses sammt Keller und Stall, dann des ebendort sub Dominical-Urb. Tom. II, Nr. 202 eingetragenen Ackerß gorejna pristava oder v mlaci genannt, wegen dem Executionsführer schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagfahungen auf den 15. September und auf den 20. October d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause des Executen mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Feilbietungstagfahungsobjecte bei der letzten Tagfahung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.  
R. k. Bezirksgericht Wippach am 9. Mai 1853.

Z. 1034. (2) Nr. 2895.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Man habe in die angesuchte Reassumirung der, mit dem Bescheide vom 11. Mai 1849, Zahl 2215, auf den 14. Juli 1849 anberaumten, dann mit Bescheid ddo. 6. October 1848, Zahl 5513, sistirten executiven dritten Feilbietung der, dem Johann Kobou von Podkraj gehörigen, auf 2532 fl. gerichtlich geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten, als: der  $\frac{1}{4}$  Hube sub Urb. Fol. 631, R. 3. 1, der Wiese v Rokavi sub Urb. Fol. 632, R. 3. 2 und des Ackerß sammt Wiese mala niva sub Urb. Fol. 633, R. 3. 3, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 23. April 1845, Nr. 906, dem Hrn. Anton Grächor, als Cessionär des Hrn. Johann Nep. Dollenz von Wippach schuldigen 123 fl. sammt Executionskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahung in der Gerichtskanzlei auf den 1. September l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang anberaumt, daß diese Realitäten dabei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Wippach am 1. Juni 1853.

Z. 1035. (2) Nr. 2577.

**E d i c t.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, daß am 25. August d. J., Vormittags um 9 Uhr bei einer einzigen Feilbietung, um was immer für einen Schätzungswerth die Realität na novim poli sub Urb. Fol. 117, R. 3. 6 $\frac{1}{2}$  im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach vorkommend, gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werde.

Der Grundbuchstract und das Schätzungsprotocoll können in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 3. Mai 1853.

Z. 1052. (3) Nr. 6455.

**E d i c t.**

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 13. December 1852 in der Graoiska-Vorstadt Nr. 58 verstorbenen Haus- und Realitätenbesitzerin Frau Margareth Podboj, als Gläubiger eine Forderung zu stellen vermeinen, zur Anmeldung und Darthung derselben den 16. August l. J. um Uhr 9 Vormittags zu erscheinen, oder bis hin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an diese Verlassenschaft, wenn solche durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Laibach I. Section am 18. Juli 1853.

Z. 1024. (3) Nr. 2404.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthalt's abwesenden Georg Germel und Dorothea Paulin einern:

Es habe wider sie Jacob Justin, Besizer der im Grundbuche der v. Höffen'schen Gitt sub U. b. Nr. 31, Rectif. Nr. 33 vorkommenden Drittelhube in Selben, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung einer Forderung vt. 979 fl. aus dem Schuldscheine ddo. 26. intab. 27. Februar 1810 angebracht, wober die Verhandlungstagfahung auf den 31. August l. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde. Hievon werden dieselben mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, daß sie zur Tagfahung persönlich oder durch einen legal Bevollmächtigten erscheinen, oder ihre Rechtsbeihelfe dem für sie bestellten Curator, Hrn. Peter Tabernik in Prevoze, übergeben sollen, widrigens dieser Executionsgegenstand mit dem genannten Curator nach Vor-schrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden würde.  
Egg am 10. Mai 1853.